



Vorsitzende:
Regina Pantos
Badenallee 27
14052 Berlin

Thomas Ahrens erhält Wolgast-Preis

Theaterstück „Der Ball ist rund – ein Globalisierungskrimi“ ausgezeichnet

Frankfurt a.M. – **Der Autor Thomas Ahrens (52) hat den Wolgast-Preis 2005 erhalten. Ahrens bekam die Auszeichnung für sein Textbuch und Materialheft zu dem Theaterstück „Der Ball ist rund - ein Globalisierungskrimi für Menschen ab 10“. Das Stück setzt sich mit der Ausbeutung in der sog. dritten Welt am Beispiel der Praktiken eines Sportartikelherstellers auseinander. „Die Mischung aus Informationsvermittlung über wirtschaftspolitische Zusammenhänge, Liebesgeschichte, Fußballbegeisterung und Familiengeschichte ist sehr überzeugend“, begründete die Jury der Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien (AJuM) der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) ihre Entscheidung für das Stück. Das Berliner GRIPS-Theater hat „Der Ball ist rund“ auf die Bühne gebracht.**

Die AJuM verleiht den Wolgast-Preis alle drei Jahre. Er ist mit 4.000 Euro dotiert.

Info: Thomas Ahrens arbeitet als Schauspieler, Regisseur und Autor. Der gebürtige Hannoveraner ist seit 1985 festes Mitglied des GRIPS-Ensembles. Ein Foto von Thomas Ahrens schicken wir in der Anlage mit. Alle weiteren Infos über den Autor finden Sie unter: www.grips-theater.de/ensemble/ahrens_01.php

„Offiziell“ wird Ahrens im Rahmen des GEW-Gewerkschaftstages, der vom 23. bis 27. April 2005 in Erfurt stattfindet, mit dem Wolgast-Preis geehrt.

Textbuch und Materialheft hat das GRIPS-Theater herausgegeben. Die Materialien können beim GRIPS-Theater, Altonaer Str. 22, 10557 Berlin, für vier Euro bestellt werden.

Das Bildungs- und Förderungswerk (BFW) der GEW hat den Heinrich-Wolgast-Preis im Jahr 1986 gestiftet, um die Darstellung der Arbeitswelt in der Kinder- und Jugendliteratur zu fördern. Ausgezeichnet werden Werke, die sich in beispielhafter Weise mit Erscheinungsformen und Problemen der Arbeitswelt auseinandersetzen. Auch bisher unveröffentlichte Arbeiten (Manuskripte) können eingereicht werden.

Heinrich Wolgast (1860 – 1920) gilt als „Stammvater der Jugendschriftenbewegung“. Er war Volksschullehrer, Literaturpädagoge und Schulreformer. Wolgast arbeitete in der Lehrerververtretung, im Verein Hamburger Volksschullehrer (VHV), im Deutschen Lehrerverein für Einheitschule, Selbstverwaltung, Religions- und Gesinnungsfreiheit mit. Ab 1888/89 war er Mitglied der Hamburger Jugendschriftenkommission im VHV, später verantwortlicher Redakteur. 1918 bis 1920 war Wolgast Vorsitzender des Hamburger Lehrerrates.

Alle Infos zur AJuM in der GEW finden Sie unter:

http://www.gew.de/Arbeitsgemeinschaft_Jugendliteratur_und_Medien_AJuM.html

Diese Pressemitteilung kann im Internet abgerufen werden unter:

<http://www.gew.de/Pressemitteilungen.html>

E-Mail pankotschp@gew.de